

Fraktion **DIE LINKE./GAL** im Rat der Stadt Kamen
Rathausplatz 5 – 59174 Kamen

Fraktionsbüro:
Rathausplatz 1
59174 Kamen
Tel.: 02307/ 148-55 00
E-Mail: kdgrosch@gmx.de

Geschäftszeit:
Do 10.00-13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kamen, 6.12.2018

Rede zum Stellenplan 2019

Zunächst möchte ich namens der Fraktion DIE LINKE/ GAL allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, für ihre im ablaufenden Jahr geleistete Arbeit danken. Der Dank gilt insbesondere dem Team von Herrn Tost, dem es unter Beachtung vieler Restriktionen wieder gelungen ist, neben dem Haushaltsplan auch einen akzeptablen Stellenplan für das Jahr 2019 aufzustellen.

Mit den derzeit in Ausbildung befindlichen 22 Jugendlichen liegt die Ausbildungsquote der Stadt derzeit bei 5,6 % und erreicht damit gerade das von der SPD gesetzte Ziel!

Für das nächste Jahr sind nur 8 neue Ausbildungsverhältnisse geplant, davon 5 im Verwaltungsbereich und 3 Bereich der Feuerwehr. Nicht ausgebildet werden Fachinformatiker/ Anwendungsentwickler, die auch in der freien Wirtschaft eine Anstellung finden könnten. Außerdem regen wir an, auch Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich Garten- und Landschaftspflege oder bei der Haustechnik zu prüfen.

Wir haben auch Zweifel, dass die geringe Anzahl von Auszubildenden langfristig die aus Altersgründen ausscheidenden Angestellten wird ersetzen können.

Der überwiegende Teil des Personalzuwachses resultiert aus der vom Kreis Unna veranlassten Erweiterung im Bereich Rettungswesen/ Feuerwehr. Da diese Mehrkosten aber durch Gebühren refinanziert werden, stellen sie für die Planung nur

einen durchlaufender Posten dar. Wir begrüßen aber, dass es gelungen ist, für die Musikschule und das Jugendzentrum je eine halbe Stelle zusätzlich zu schaffen und auf diese Weise die Attraktivität unserer Stadt zu erhöhen.

Begrüßenswert ist auch, dass es durch Umstrukturierungen und nahezu ohne zusätzlichen Personalbedarf im Bereich der Verwaltung gelingen soll, den Bereich Wirtschaftsförderung zu stärken, stört uns doch alle die zunehmende Zahl leer stehender Ladengeschäfte.

Durch die gleichzeitige Reduzierung der Stellen im Servicebereich sehen wir allerdings möglicherweise zusätzliche Kosten für zu beauftragende Fremdleistungen.

Befristete Arbeitsverhältnisse machen langfristige Lebensplanung unmöglich. Im Bereich der Stadt gibt es sie im Zusammenhang mit Maßnahmen des Jobcenters, im Rahmen von Projekten oder in Einzelfällen als Ersatz für längerfristig ausfallende Beschäftigte. Wir wünschen allen diesen Menschen, dass diese Maßnahmen erfolgreich sind und sie einer Dauerbeschäftigung näher bringen.

(Es gilt das gesprochene Wort)

Gunther Heuchel